

Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 22. 8. 1914

Abf. SCHNITZLER, ISCHL, KAISERKRONE

Herrn DR. RICHARD BEER-HOFMANN

UNTERA

WEISSENBACH.

AM ATTERsee

ISCHL, 22/8 914.

lieber Richard,

wir find recht reifemüde nach diefer höchst unbequemen überlangen Fahrt – wollen hier eigentlich nur ein paar Tage ausruhn und nicht mehr hin u her radeln.

Vielleicht entschließen Sie sich mit Paula, Montag oder Dinfstag herüberzufahren?

Es wäre sehr schön! Wir dürften Mittwoch oder Donnerftg heimfahren.

Wie lange bleiben Sie überhaupt noch?

Wir grüßen Sie alle herzlichst!

Ihr

Arthur

Vielleicht machen Sie ^etwas^ mit Saltens ab, dem ich in ähnlichem Sinn schreibe

© YCGL, MSS 31.

Kartenbrief

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: Stempel: »[Bad] Ischl, 22. VIII. [1914]«.

Beer-Hofmann: mit blauem Buntstift den Erhalt und die Beantwortung markiert: »E.B / 24/VIII 14 TELEGR.«

✉ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 220.

¹⁰ Dinfstag] vgl. A.S.: *Tagebuch*, 25. 8. 1914

¹¹ heimfahren] Das verzögerte sich bis 30. 9. 1914.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Paula Beer-Hofmann, Felix Salten, Otilie Salten

Orte: Attersee, Bad Ischl, Hotel Kaiserkrone, Unterach am Attersee, Weißenbach am Attersee